

PROJEKT: LEG in Escholzmatt-Marbach - Machbarkeit
Phase: Vorprojekt / Machbarkeit
Dauer: Oktober 2024 bis 31. Januar 2025 (geplanter Abschluss)
Stand: 20.12.2024 (Projekt läuft)
Projektträger: Gemeinde Escholzmatt-Marbach, Sportbahnen Marbachegg AG, diePROJEKTFABRIK AG



Management Summary – Worum geht es?

Die Gemeinde Escholzmatt-Marbach und die Sportbahnen Marbachegg AG planen die Gründung einer Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG), um den Eigenverbrauch von lokal produziertem Strom aus erneuerbaren Energiequellen, z.B. aus Photovoltaikanlagen der gemeindeeigenen Liegenschaften, zu fördern. Die Machbarkeitsstudie unter der Leitung von diePROJEKTFABRIK AG prüft die technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Bei positiver Machbarkeit soll die LEG die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Gemeinde bzw. die Region beim Erreichen ihrer Klimaziele unterstützen.



IST-Situation – Wie war der Stand vor der Projektumsetzung?

Die 20 Gebäude (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Bergbahnen, Restaurants etc.) im Eigentum der Gemeinde Escholzmatt-Marbach und Sportbahnen Marbachegg AG verbrauchen jährlich so viel Strom wie 330 durchschnittliche Schweizer Haushalte. Die Stromkosten sind somit ein signifikanter jährlicher Budgetposten.

Die Gemeinde Escholzmatt-Marbach produziert bereits heute erneuerbaren Strom aus Photovoltaikanlagen. Der Bau weiterer Anlagen ist bereits geplant und künftig könnte auf den gemeindeeigenen Dächern Solarstrom für zirka 165 Haushalte produziert werden. Damit kann rund ein Drittel des produzierten Solarstroms direkt in den eigenen Gebäuden verbraucht werden. Der Rest muss an die lokale Stromnetzbetreiberin zu geringen Rücklieferstarifen zurückgespeist werden. Der wirtschaftliche Anreiz zur Vollbelegung insbesondere von Gebäuden mit grossen Dachflächen aber geringem Stromverbrauch (z.B. Mehrzweckhallen) ist und bleibt für die Gemeinde gering. Dies, obwohl sich in der Nachbarschaft grosse Stromabnehmer (z.B. Bergbahnen oder eigene Schulhäuser) befinden, für welche der überschüssige Solarstrom deutlich mehr Wert ist.

Projektidee – Was soll verbessert werden?

Durch die Gründung einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft soll künftig dieser überschüssige Solarstrom der Gemeinde über das öffentliche Stromnetz direkt an Gebäude im Gemeindegebiet vermarktet werden. Dadurch steigt der Anreiz zum schnelleren und vollflächigerem Photovoltaikausbau. Der Anteil erneuerbarer Energien in der lokalen Energieversorgung kann gesteigert werden und die lokale Wertschöpfung erhöht werden.

Projektziele – Welche konkreten Ziele verfolgt das Projekt?

PROJEKT: LEG in Escholzmatt-Marbach - Machbarkeit
Phase: Vorprojekt / Machbarkeit
Dauer: Oktober 2024 bis 31. Januar 2025 (geplanter Abschluss)
Stand: 20.12.2024 (Projekt läuft)
Projektträger: Gemeinde Escholzmatt-Marbach, Sportbahnen Marbachegg AG,
diePROJEKTFABRIK AG

Auf Bundesebene wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen, welche ab dem Jahr 2026 die Gründung einer LEG und somit die Vermarktung des eigenen Solarstromes über das öffentliche Stromnetz erlauben. Die Umsetzbarkeit ist jedoch nur unter gewissen rechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen zulässig und/oder sinnvoll. *Im Projekt sollen deshalb die folgenden Projektziele erreicht werden:*

- *Bewertung der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Machbarkeit einer LEG in Escholzmatt-Marbach*
- *Skizzieren eines Umsetzungskonzepts für eine LEG bei positiver Machbarkeit*
- *Förderung einer nachhaltigen und regionalen Energieversorgung*
- *Stärkung der regionalen Wertschöpfung*

Projektstand – Was wurde erreicht?

Die ersten Analysen und Abklärungen mit der lokalen Stromnetzbetreiberin zeigen, dass Stand heute die rechtlichen und technischen Anforderungen erfüllt sind, um ab 2026 eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft zwischen den Gemeindeliegenschaften und den Liegenschaften der Sportbahnen Marbachegg AG zu gründen.

Die Simulationen mit den realen Stromverbrauchsprofilen der 20 Liegenschaften zeigen, dass durch die Gründung einer LEG der Eigenverbrauchsanteil von 30% auf künftig über 75% gesteigert werden kann. Insbesondere die Liegenschaften der Sportbahnen (Bergrestaurant, Tal- und Bergstation) und das Alters- und Pflegezentrum in Escholzmatt können durch den hohen Tagesstrombedarf einen Grossteil des überschüssig produzierten regionalen Solarstromes aus der LEG zu attraktiven Konditionen beziehen.

Ausblick – Wie geht es weiter?

Die ersten Ergebnisse zeigen, dass auf den betrachteten Gebäuden erst ab dem Jahr 2040 genügend Solarstrom produziert wird, um alle 20 Liegenschaften in die LEG einbeziehen zu können. Die Gründung der LEG kann in einem Jahr mit einer engeren Auswahl von Gebäuden starten, welche kontinuierlich erweitert werden kann.

In einem nächsten Schritt werden die Gebäude für die Gründung der LEG ab 2026 festgelegt und die Konditionen für den Strompreisverkauf und -bezug aus der LEG festgelegt. Die Konditionen sollen so festgelegt werden, dass die Solarstromproduzenten und -Konsumenten profitieren. Damit wird sichergestellt, dass die LEG langfristig um weitere Gebäude aus der Gemeinde erweitert werden kann und so der erneuerbare Stromproduktion in der Gemeinde kontinuierlich steigt.